

Ort:

D ö r f l

Überlieferer:

Dörfler Burschen

Aufzeichner und Einsender:

A. Reiterits



18/5

Am Saomstog af d'Nocht.....



1. Am Saomstog af d'Nocht, waonn i geh za mein Schotz, dao tuits' mi glei frog'n und dao tuits' mi glei frog'n, ob i sie nao mog.
2. Am Sonntog in da Friah, waonn i weiggeh va ia und dao tuit sie glei woana und dao tuit sie glei woana, waonn i weiggeh va ia.
3. Scheinstu Schotz, woan heint nit, i hoarat jo di, deine schwoazbraunen Ägal, deine schwoazbraunen Ägal, vafiahn richti mi.
4. Deine schwoazbraunen Ägal, dein brinnrota Mund, mocht mi tot und lebendi, mocht mi tot und lebendi, mei Heazal is gesund.
5. Wann mei Schotz oamol stiabt, sou laöß is's begrobn, und dao geh is zan Tischla, und daonn geh is zan Tischla, drei Ladal z'saommschlog'n.
6. Drei Ladal z'saommschlog'n und mei Heazal draufmol'n, und dao laöß i mei Diandal und dao laöß i mei Diandal, zwoa Klofta (tiaf) eingrobn.
7. Zwoa Klofta (tiaf) eingrobn in die himmlische Ruah und dao gib i mein Diandal und dao gib i mein Diandal den Seigh dazua.

Obwohl ich wußte, daß dieses Lied, von Erna Kinsbrunner, bereits aufgezeichnet wurde, habe ich, mit ganz besonderer Vorliebe, auch diese Aufzeichnung gemacht. Ich untersuchte die Aufzeichnung von Erna Kinsbrunner und konnte feststellen, daß diese Fassung, wesentlich logischer aufgebaut ist. Die von der Vorsängerin, Frau Elisabeth Leeb mitgeteilten Gesätze, sind teilweise zersungen. Der gesunde, taufrische Dialekt, müßte bevorzugt werden.